

Wer wir sind

Die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte ist eine 2021 errichtete bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main. Ihre Aufgabe ist es, die Auseinandersetzung in Gesellschaft, Bildungseinrichtungen sowie Wissenschaft und dadurch des Einzelnen mit der wechselvollen deutschen Demokratiegeschichte seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu fördern.

Immer wieder sind Personen und Gruppen in der deutschen und europäischen Demokratiegeschichte eingetreten für politische Partizipation und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die in unserer parlamentarischen Demokratie heute selbstverständlich erscheinen und die unsere Verfassung als Grundrechte garantiert wie etwa die Gleichberechtigung, Wahlrecht, Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit. Die Stiftung verfolgt das Ziel, die Bedeutung und den Wert dieser vielfältigen historischen demokratischen Traditionen für eine freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für ein funktionierendes stabiles und gerechtes Gemeinwesen breitenwirksam in die Zivilgesellschaft zu vermitteln. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Beschäftigung mit den Prozessen, Personen und Ereignissen unserer Freiheits- Parlaments- und Verfassungsgeschichte einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Demokratiebildung und -vermittlung leisten kann und soll.

Die Errichtung der Stiftung steht auch in einem größeren erinnerungskulturellen und -politischen Kontext. Zunehmend wird in einem bundesweiten Diskurs und von zahlreichen Akteurinnen und Akteure der historisch-politischen Bildungsarbeit wahrgenommen und vertreten, dass die Geschichte der Demokratie in Deutschland mit Blick auf Frühformen, ihre Genese und Wurzeln über die Zeit der Weimarer Republik und der demokratischen Neuanfänge nach 1945 hinaus betrachtet und verstanden werden muss, eine Auffassung, die nicht zuletzt durch spezifische Förderprogramme des Bundes und die Errichtung der Stiftung eine bemerkenswerte Resonanz erfährt.

Durch eigene Aktivitäten und Fördermaßnahmen der Stiftung sollen symbolhaft für die demokratische Tradition in Deutschland stehende Orte sowie die mit diesen Orten verbundenen Ereignisse, Personen und Themen der Demokratiegeschichte noch stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Dabei ist die deutsche Demokratiegeschichte in die europäische und weltweite Demokratiegeschichte einzubetten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Stiftung künftig die Förderung des Bundes zu dieser Thematik bündeln, als zentraler Ansprechpartner dienen und die Vernetzung der Szene weiter ausbauen. Neben ihren Förderaktivitäten wird die Stiftung selbst und gemeinsam mit kooperierenden Institutionen und Partnern regelmäßig an Orten der deutschen Demokratiegeschichte Veranstaltungen durchführen.

1832. Das Fest der Demokratie

Das Hambacher Schloss ist ein herausragender Erinnerungsort der deutschen wie auch der europäischen Demokratiegeschichte. Gleichzeitig sieht sich dieser Ort vermehrt Vereinnahmungsversuchen durch demokratiefeindliche Kräfte ausgesetzt. Daher ist es umso wichtiger, mit fundierten und attraktiven Programmangeboten das Hambacher Fest als Meilenstein der europäischen und deutschen Demokratiegeschichte in seiner ganzen Vielfalt in Erinnerung zu rufen, um es den vereinfachenden Vereinnahmungsversuchen zu entziehen.

Ein solches Programmangebot bietet das Festival „1832. Das Fest der Demokratie“, das vom 24. bis 26. Mai 2024 auf dem Hambacher Schloss und an zentralen Plätzen in Neustadt stattfinden wird. Unter dem Motto „Europa – gelebte Solidarität“ erinnern die Stiftung Hambacher Schloss, die Demokratiestadt Neustadt an der Weinstraße und die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte mit einer Vielzahl interaktiver und diskursiver Formate an die Impulse, die von diesem Meilenstein der deutschen Demokratiegeschichte ausgegangen sind, und übertragen diese in die Gegenwart.

Auf inhaltlicher Seite bietet die neue Bundesstiftung eigene Veranstaltungsformate auf dem Schloss und in der Stadt an, um die Stiftung und ihre Themen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Unter anderem ist die Stiftung mit Informationsangeboten vertreten und organisiert am 26. Mai einen Treffpunkt zum Thema „Was ist Demokratie?“

Pressekontakt

David Barth
Referent für Projektförderung und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
T+49 69 1525-1252
d.barth@dnb.de
www.demokratie-geschichte.de